



Pressemitteilung

Solidarität innerhalb der Landwirtschaft

Die anhaltende Trockenheit nimmt zwischenzeitlich in weiten Gebieten der Schweiz prekäre Auswirkungen an. Sollte es in den nächsten Tagen nicht ergiebig regnen, wären die Folgen für Tiere und Pflanzen verheerend und wohl für unser Land in diesem Ausmass einzigartig. Die meisten Tiere sind zwischenzeitlich eingestallt und werden mit den „Wintervorräten“ gefüttert. Auch die gealpten Tiere werden in den nächsten Wochen verfrüht nach Hause kommen und zusätzlich gefüttert werden müssen. Für den kommenden Winter wird massiv Raufutter (zum Beispiel Heu) fehlen, welches kaum beschafft werden kann. Es gilt nun rechtzeitig die Weichen zu stellen und innerlandwirtschaftlich den noch vorhandenen Spielraum zu nutzen. So schaltet der Zürcher Bauernverband eine Futtermittelbörse über das Internet auf. Es gilt dabei Anbieter von Raufutter, Stroh, Mais oder Weideplätzen und die entsprechenden Nachfrager unbürokratisch und diskret zusammen zu bringen. Für den ZBV ist es wichtig, dass so lange wie möglich, dank der Solidarität, Lösungen innerhalb der Landwirtschaft gefunden werden.

Auch viehlose Betriebe werden aufgrund des fehlenden Wassers grosse Ernteverluste hinnehmen müssen. Ackerkulturen wie Zuckerrüben, Kartoffeln oder auch Körnermais verkümmern, was nicht nur für die Landwirte, sondern vor allem auch für die Lebensmittelindustrie negative Folgen haben wird.

Ferdi Hodel

Geschäftsführer Zürcher Bauernverband

Für Fragen: 079 454 63 89

